



Skull-Lehrgang im Doppel-Vierer in Berlin-Grünau (von links): Tabea Kuhnert (Magdeburg), Alexandra Förster (Meschede), Annika Steinle (Mainz) und Franca Versace (Hamburg) trainieren für die U19-Weltmeisterschaft Anfang August in Racice/Tschechien. FOTO: RC MESCHEDA

Alexandra Förster für WM nominiert

Welle der Euphorie beim Ruderclub Meschede. Für das Top-Talent geht der Traum schneller als erwartet in Erfüllung. U19-WM vom 8. bis 12. August in Racice

Von Stefan Knepper

Meschede. Diese Nachricht hat eine Welle der Euphorie am beschaulichen Hennesee ausgelöst. Alexandra Förster, 16-jähriges Ruder-Talent des RC Meschede, ist für die U19-Weltmeisterschaft im tschechischen Racice nominiert worden. Die WM findet vom 8. bis 12. August statt. „Ich habe mich riesig über die Nominierung gefreut“, gestand Alexandra Förster.

Im Rahmen unserer Sommerreise über den Rudersport im Sauerland Anfang Mai hatte die Schülerin des Gymnasiums der Benediktiner in Meschede gesagt, dass langfristig eine WM-Teilnahme ihr großes Ziel sei. Nun ist der Traum in Erfüllung gegangen.

Ein Dorfverein steht im Rampenlicht

„Dass es so schnell gegangen ist, damit habe ich nun wirklich nicht gerechnet“, sagte Alexandra Förster. Sie sei, so die Top-Ruderin, nervös, verspüre aber keine Angst. „Dass eine B-Juniorin an der U19-WM teilnimmt, hat es zuletzt vor 20 Jahren gegeben“, führte Sebastian Kleinsorgen, Trainer des RC Meschede, aus und weiter: „Es ist eine wunderbare Bestätigung, dass ein Dorfverein, wie wir es sind, auch solche grandiosen Leistungen erbringen kann.“



Top-Talent Alexandra Förster (links) und ihr Trainer Sebastian Kleinsorgen tragen den Einer zum Ufer des Henneeses. FOTO: SK

„Dass eine B-Juniorin an der U19-WM teilnimmt, hat es zuletzt vor 20 Jahren gegeben.“

Sebastian Kleinsorgen, Trainer des RC Meschede

Aufgrund der gezeigten Leistungen beim Ranglisten-Wettkampf in Hamburg erfolgte die direkte Nominierung für die Weltmeisterschaft. In Hamburg hatte Alexandra Förster den zweiten Platz im Einer belegt und damit das WM-Ti-

cket sicher in der Tasche. Inzwischen hat Alexandra Förster an einem Skull-Lehrgang in Berlin-Grünau teilgenommen. „Ziel des Lehrgangs war die Bildung von Großbooten, die bei den Deutschen Meisterschaft gefahren werden sollen“, erläuterte Sebastian Kleinsorgen, der ebenfalls in Berlin weilte. Die Deutschen Jahrgangsmesterschaften finden ab dem heutigen Donnerstag auf dem Fühlinger See in Köln statt. Alexandra Förster legt in Köln den Schwerpunkt auf den Einer und wird in der U17-Altersklasse starten.

Nach der DM treffen sich die 12 besten Ruderinnen zu einem fünfwöchigen Lehrgang in Berlin-Grünau. Hier wird für den WM-Start

Rund 1 500 Aktive bei Ruder-DM in Köln

■ Rund **1 500 Aktive** im Alter von 15 bis 22 Jahren kämpfen in **Köln** um die **DM-Titel** in insgesamt 63 verschiedenen Alters- und Bootsklassen. Beim Saisonhöhepunkt auf der WM-Strecke von 1998 überprüfen vor allem die Aktiven der U19- und U23-Altersklasse ihre Leistung im Hinblick auf eine mögliche WM-Nominierung.

des Vierers trainiert. Mit Ergometertests auf dem Trockenen und Wettkämpfen im Messboot werden die relevanten Leistungsdaten analysiert. „Bisher ist jedoch für alle außer Alex ungewiss, ob sie für die WM nominiert werden und offen ist zudem die Frage, mit wem sie in welchem Boot sitzen werden“, erläuterte Sebastian Kleinsorgen.

Bei der U19-Weltmeisterschaft werden ein Vierer, ein Zweier und ein Einer für Deutschland starten. Sieben Aktive und eine Ersatzruderin werden nach Racice fahren. Entsprechend groß ist der Konkurrenzkampf. „Ich will nicht die Ersatzfrau sein, das wäre tragisch“, macht Alexandra Förster ihre Ambitionen deutlich. Ihre jüngsten Leistungen sind jedoch überzeugend. Beim Lehrgang in Berlin-Grünau war sie die stärkste Ruderin im Einer.

DM ab heute auf dem Fühlinger See

Ruderclub Sorpese und Ruderclub Meschede in Köln am Start

Bei den Ruderwettkämpfen um die Deutschen Meistertitel der Juniorinnen und Junioren auf der Kölner Regattabahn auf dem Fühlinger See gehen aus dem Sauerland am kommenden Wochenende sieben Ruderinnen und Ruderer an den Start.

Die Wettkämpfe beginnen bereits am Donnerstag, 21. Juni, mit den Vorläufen in allen 40 ausgeschriebenen Boots- und Altersklassen vom Einer der B-Junioren bis zum Achter der U23-Junioren. Über die Hoffnungsläufe am Freitag und die Halbfinalrennen am Samstag können sich die Ruderin-



Ariane Becker

FOTO: SK

nen und Ruderer dann jeweils für einen der sechs begehrten Startplätze im Finale qualifizieren. Die B-Junioren müssen dazu eine Strecke von 1500 Metern, alle älteren Jahrgänge die olympische Distanz von 2000 Metern absolvieren. Die Ergebnisse der letzten Regatten vor der Meisterschaft verheißten spannende Rennen um den Einzug ins Finale. Für die beiden Rudervereine aus dem Sauerland, den Ruderclub Sorpese (RCS) und den Ruderclub Meschede (RCM), gehen folgende Aktive zum Teil auch in Renngemeinschaften mit weiteren Vereinen an den Start:

Alexandra Förster, RCM: Juniorinnen-Einer B und Juniorinnen-Doppelvierer A (mit Mainz, Magdeburg, Hamburg).

Ariane Becker, RCM: Leichtgewichts-Juniorinnen-Doppelzweier A (mit Bremerhaven) und Doppelvierer (mit Bremerhaven und Essen-Kettwig).

Hannah Herzig, RCS: Juniorinnen-Einer A.

Joscha Loerwald (RCS) und David Kieserling (RCM): Junior-Doppelzweier und Doppelvierer B (mit Dortmund).

Lara Rosenstengel (RCS): Leichtgewichts-Juniorinnen-Einer B.

Paul Krewet (RCM): Leichtgewichts-Juniorinnen-Einer B.

Starke Konkurrenz bei der WM

Für Alexandra Förster ist nach Rücksprache mit Bundestrainerin Sabine Tschäge ein Platz im Vierer vorgesehen. „Ein Start im Einer würde eine zu große psychische Belastung für sie darstellen“, gibt Sebastian Kleinsorgen die Begründung der Bundestrainerin wieder.

Alexandra Förster blickt erwartungsvoll auf die Weltmeisterschaft. „Eigentlich ist eine Medaille mein Ziel. Ich fühle mich fit. Aber die Konkurrenz ist stark“, urteilte sie. Aktive aus 25 Ländern werden in Tschechien an den Start gehen. Die Aussichten sind vielversprechend, dass Alexandra Förster als Weltmeisterin in das Sauerland zurückkehren könnte. Doch jetzt sind die Ruderer erst einmal im DM-Fieber.